

Dr. Axel Berg

Mitglied Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Christoph Moosbauer

Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Unterausschusses Vereinte Nationen

München, den 23. August 2002

Stoiber versucht vergeblich, die Umweltverbände zu vereinnahmen

Was der Münchner Energiepolitiker Dr. Axel Berg und der Münchner Außenpolitiker Christoph Moosbauer schon seit vier Jahren predigen, erreicht im Wahlkampf anlässlich Jahrhundertflut und Nachhaltigkeitsgipfel auch die CSU/CDU.

Endlich: Stoiber entdeckt die Umwelt. Die Umweltverbände, die er bei einer Pressekonzferenz in München zu vereinnahmen versucht, erreicht er damit vier Wochen vor der Wahl nicht mehr. Im Wirtschaftsausschuss und im Auswärtigen Ausschuss, in der Energie-Enquête-Kommission und im Unterausschuss Vereinte Nationen machen sich die Münchner Sozialdemokraten Axel Berg und Christoph Moosbauer hingegen schon seit 1998 für weltweiten Umweltschutz stark.

Axel Berg: „Beim Nachhaltigkeitsgipfel in Johannesburg vom 26. August bis zum 4. September müssen wir zehn Jahre nach Rio den Weg zu einem klimaverträglichen Entwicklungsprozess wieder finden.“ Schröder, der am 2. September an dem Gipfel teilnimmt, wird in Johannesburg die Vorreiterrolle Deutschlands ausspielen. „Wir müssen uns so schnell wie möglich auf ein nationales CO₂-Minderungsziel von 40% bis 2020 festlegen, so wie es die Energie-Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages vorschlägt. Mit Lippenbekenntnissen a la Stoiber ist es nicht getan,“ so der Energieexperte Berg.

Christoph Moosbauer: „Das Hochwasser an Donau, Elbe und Mulde gibt einen ersten Eindruck davon, was auf uns zukommt, wenn wir bei uns und weltweit weiter auf fossile Energien setzen.“ In Deutschland galt seit der Nachhaltigkeitskonferenz in Rio de Janeiro im Jahr 1992 der Konsens: *„Die Risiken des Klimawandels sind zu groß. Wir müssen den Ausstoß der Treibhausgase drastisch drosseln und die Energiewende vorantreiben.“* „CSU/CDU und FDP sind wie die USA in den letzten Jahren aus diesem Konsens ausgestiegen“, so der Außenpolitiker.

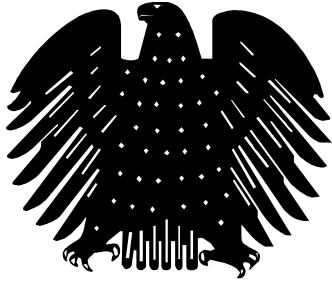
Die Konservativen haben in den vergangenen Jahren Umweltpolitik auf Stadt-, Landes- wie auf Bundesebene gleichermaßen vernachlässigt. Dass in Stoibers so genanntem Kompetenzteam niemand für das Thema Umwelt zuständig ist, ist Konsequenz einer langjährigen Ignoranz gegenüber der Umwelt. In Anbetracht der Elbfluten und der Medienwirksamkeit des Themas im Wahlkampf, versucht Stoiber die Umweltverbände zu mißbrauchen. Das die das nicht mit sich machen lassen, ist kein Wunder.

Kontakt:

Wahlkreisbüro Dr Axel Berg MdB:
Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de
Referent Johannes Schiel

Wahlkreisbüro Christoph Moosbauer MdB
Daiserstraße 27, 81371 München
Tel.: (089) 767 010 55 Fax: (089) 767 010 54
e-Mail: muenchen@moosbauer.de
homepage: www.moosbauer.de
Referentin:Christine Burger

PRESSMITTEILUNG



Dr. Axel Berg

Mitglied Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Christoph Moosbauer

Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Unterausschusses Vereinte Nationen

Hintergrundinformation

Die Energie-Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages hat aufgezeigt, wie bis zum Jahr 2050 sogar 80% der CO₂-Emissionen vermieden werden können: Rot-Grün will die Energiewende hin zu mehr Energieeffizienz und erneuerbaren Energien forcieren. Eine effiziente Versorgung mit über 50% erneuerbaren Energien ist nicht nur machbar, sondern auch bezahlbar. Die Volkswirtschaft profitiert durch den Rückgang externer Kosten wie Klimaschäden enorm. Das von CSU/CDU und FDP eingeforderte Szenario hingegen sieht 50-100 zusätzliche Atomkraftwerke in Deutschland vor. Die Wiedereinstieg in die Atomkraft ist aber nicht nachhaltig, weil die Kosten und Risiken auf die Zukunft geschoben werden.

Flussbegradigungen, der Ausbau der Staustufen der Donau und die Abholzung der Donauauwälder haben das Fehlen natürlicher Rückhaltebecken zur Folge. Die Entscheidung der rot-grünen Bundesregierung, die Donau zwischen Straubing und Vilshofen umweltverträglich ohne Staustufen auszubauen, steht. Trotz der bekannten Folgen eines Staustufenausbaus beharren Stoiber und Wiesheu beim Donauausbau konsequent auf die von ihnen favorisierte Staustufen-Lösung. Ein Umdenken in punkto Umweltpolitik – verstanden auch im Sinne von Prävention – ist bei CSU und CDU offensichtlich auch in Zukunft nicht zu erwarten. Eines ist klar: Die in der laufenden Legislaturperiode eingeleiteten Fortschritte beim Klimaschutz würden im Falle eines Regierungswechsels rückgängig gemacht.

Der Klimawandel lässt sich zwar nicht mehr aufhalten, aber er lässt sich stark begrenzen. Wir müssen unsere Energieversorgung umstellen. Deutschland als weltweiter Vorreiter bei den erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz kann im Zeichen der Flutkatastrophe nicht nur zuhause, sondern auch durch den Export dieser Technologien wichtige Beiträge zu einer nachhaltigen Energieversorgung weltweit liefern.

Die Münchner Agenda 21 hat viel zur Umsetzung der Beschlüsse von Rio beigetragen. Dies müssen wir nun forcieren. Die Münchner Grünen, die gestern Ihr Programm für München vorgestellt haben, haben das Thema nicht gepachtet. Nur gemeinsam können wir die Energiewende voranbringen. Die katastrophalen Folgen der Jahrhundertflut im dritten Jahr des dritten Jahrtausends müssen uns alle zum Umdenken bringen. Ein erstes Zeichen können wir Münchner beim Klimafest am Sonntag auf dem Marienplatz setzen. Weitere folgen bei der langen Nacht der Umwelt am Corso Leopold am 14. und 15. September.

Kontakt:

Wahlkreisbüro Dr Axel Berg MdB:
Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de
Referent Johannes Schiel

Wahlkreisbüro Christoph Moosbauer MdB
Daiserstraße 27, 81371 München
Tel.: (089) 767 010 55 Fax: (089) 767 010 54
e-Mail: muenchen@moosbauer.de
homepage: www.moosbauer.de
Referentin: Christine Burger

PRESSMITTEILUNG